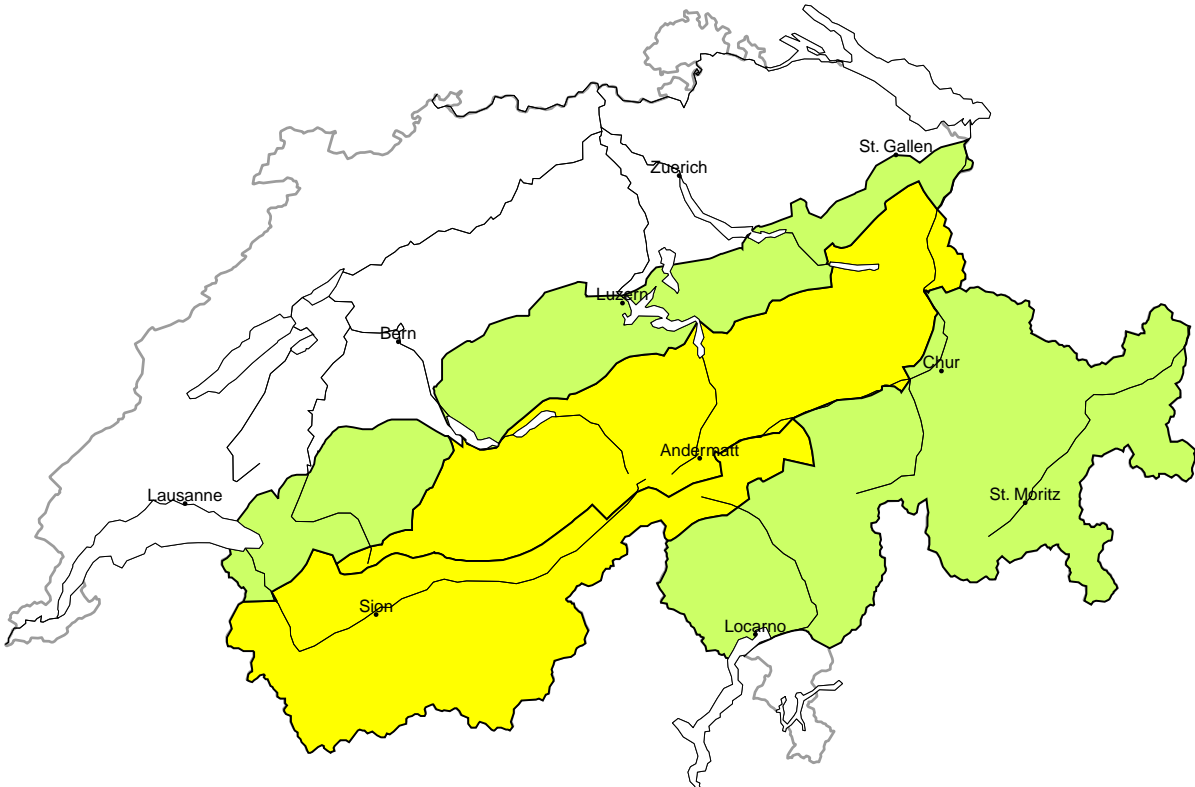


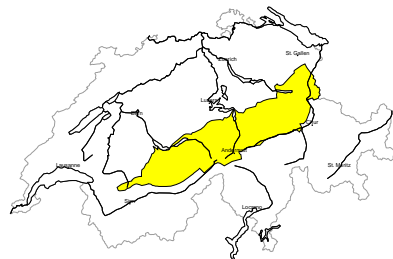
Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.11.2024, 17:00



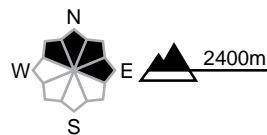
Gebiet A

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

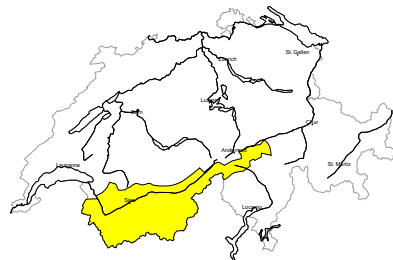


Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen vom Donnerstag sind teils noch störanfällig. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

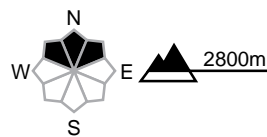
Gebiet B

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



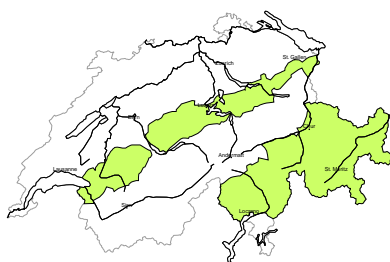
Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können stellenweise Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Gebiet C

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.11.2024, 17:00

Schneedecke

In mittleren Lagen liegt an den flachen Messfeldern am Alpennordhang 20 bis 30 cm, lokal bis 50 cm Schnee, sonst weniger. In hohen Lagen liegen verbreitet 40 bis 60 cm, im Westen bis 80 cm Schnee. Im südlichen Oberwallis, am Alpensüdhang ohne Gotthardgebiet sowie in Graubünden liegt mit 10 bis 30 cm am wenigsten Schnee. Die Schneehöhen sind nur im Wallis und am Nördlichen Alpenkamm durchschnittlich bis leicht unterdurchschnittlich. Sonst liegen sie verbreitet deutlich unter dem Durchschnitt für Ende November.

Eine zusammenhängende Altschneedecke lag vor den Niederschlägen in der zweiten Novemberhälfte vor allem oberhalb von rund 2800 m. Diese enthält vor allem an Nordhängen teils Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen.

Lawinen können dort vereinzelt im bodennahen Altschnee ausgelöst werden.

Die Neu- und Tribschneesichten dieser Woche haben sich zunehmend stabilisiert. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände in der Höhe noch vorsichtig beurteilt werden.

Wetter Rückblick auf Samstag, 30.11.2024

In den Bergen war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +8 °C im Westen und +4 im Osten, sowie bei -2 °C im Süden

Wind

in der Nacht auf Samstag in der Höhe meist mässig, sonst schwach bis mässig aus Nordost bis Ost

Wetter Prognose bis Sonntag, 1.12.2024

In den Bergen ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und +2 °C im Süden, Nullgradgrenze bei 2800 m

Wind

dreht auf Nordwest bis West und weht meist schwach

Tendenz bis Dienstag, 3.12.2024

Am Montag zieht von Westen her Bewölkung auf und am Nachmittag setzt aus Nordwesten Niederschlag ein, der im Verlauf vom Dienstag wieder nachlässt. Im westlichsten Unterwallis und am Alpennordhang fallen voraussichtlich 10 bis 25 cm Schnee, sonst weniger. Die Schneefallgrenze sinkt von 2000 m am Montagnachmittag auf rund 1000 m in der Nacht auf Dienstag. Im Süden ist es an beiden Tagen meist sonnig. In den inneralpinen Gebieten ist es am Montag teils noch sonnig. Der Wind frischt am Montagnachmittag auf und bläst in der Nacht auf Dienstag in den Niederschlagsgebieten in der Höhe mässig aus Südwest.

Die Lawinengefahr nimmt zunächst weiter ab und steigt mit dem Niederschlag und Wind ab Montag Abend vor allem im Westen und Norden wieder etwas an.